

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 190.

Dienstag den 21. August 1866.

(261—1)

Nr. 2746.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach ist die Assistenten- und die damit verbundene Secundararzten-Stelle im hierortigen Gebäuhause, mit welcher ein Adjutum jährl. Dreihundertfünfzehn Gulden ö. W. aus dem krain. Studienfonde und ein Beitrag von Einhundertfünf Gulden ö. W., freie Wohnung, Beheizung und Beleuchtung aus dem krain. Gebäuhause verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, haben ihre mit dem Diplome und sonstigen legalen Documenten belegten Gesuche über ihre ärztlichen und geburtshilflichen Kenntnisse, dann über ihren ledigen Stand, über ihre tadellose Moralität, über die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift und ihre allfällige bisherige Dienstleistung bis längstens

15. September 1866

bei der Direction der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach zu überreichen.

Laibach, am 17. August 1866.

Vom krain. Landesauschusse.

(258—1)

Nr. 397.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt ist eine Amtdienersstelle mit dem Gehalte von 315 fl. im Vorrückungsfalle 262 fl. 50 kr. und dem Bezuge der Amtskleidung, eventuell eine Gefangenenaufseher- oder Dienersgehilfenstelle mit dem Gehalte von 262 fl. 50 kr. oder 226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis Ende August d. J.

beim Präsidium zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 15. August 1866.

(255b—1)

Nr. 4282.

Kundmachung.

Das dem Gefällsärar gehörige, in der St. Petersvorstadt zu Laibach gelegene Haus Nr. 20 wird den

3. September 1866,

das am Froschplage zu Laibach befindliche und ebenfalls dem Aerar gehörige Haus Nr. 22 aber am 4. September 1866

um 10 Uhr Vormittags im Wege der öffentlichen Versteigerung im Orte der betreffenden Realität veräußert werden.

Im Uebrigen wird sich auf die diesfällige Kundmachung derselben in Nr. 188 dieser Zeitung berufen

Laibach, am 14. August 1866.

k. k. Finanzdirection.

(257—1)

Nr. 174.

Jagd-Verpachtung.

Vom gefertigten Gemeindevorstande wird hiermit bekannt gemacht, daß

am 3. September l. J.,

10 Uhr früh, im Amtsfize des löbl. k. k. Bezirksamtes in Planina die Jagdbarkeit der Gemeinde Zirkniz auf die Dauer von fünf Jahren, d. h. vom 5. September 1866 bis 5. September 1871, im Licitationswege dem Meistbietenden in Pacht gegeben wird.

Die Zirknizer Jagd gehört ihres Wildreichthumes und der schönen romantischen Gegend wegen zu den ergiebigsten und angenehmsten Innerkrains.

Der Markt Zirkniz liegt eine halbe Stunde östlich von der Eisenbahnstation Rakel, wo man immer bequeme Wagen zur Fahrt nach Zirkniz bekommen kann, und ist die hiesige Jagd umso mehr den Laibacher Jagdsfreunden zu empfehlen, als auch die Fahrordnung der Eisenbahnpostzüge

es gestattet, die Nachtstunden zur Her- und Rückfahrt zu verwenden, während man sich tagsüber mit der Jagd unterhalten kann.

Gemeindevorstand Zirkniz, am 14. August 1866.

(259—1)

Nr. 8385.

Concurs.

Im Sprengel des k. k. vereinten Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Advocatenstelle mit dem Wohnfize zu Eschernembl in Krain zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche, in welchen sie die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, in dem durch den Justiz-Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsbblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856), vorgeschriebenen Wege binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 14. August 1866.

(260—1)

Kundmachung.

Am 29. August 1866 Vormittags werden in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazin-Kanzlei

circa 682 Centner Weizen-	} Kleien
„ 300 „ Halbfrucht-	
„ 600 „ Korn-	

und 150 Centner Koppstaub in kleineren Partien von 5 bis 10 Centner oder auch das ganze Quantum gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Müller, Mühlenbesitzer, dann Bäcker, welche mit dem Magazine in Geschäftsverbindung stehen, sind von dieser Licitation ausgeschlossen

k. k. Militär-Verpflegs-Magazin-Verwaltung in Laibach, am 16. August 1866

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 190.

(1894—1)

Nr. 1518.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Koval von Schachouz gegen Johann Gregoric von Trögern wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. August 1864, Z. 1337, schuldiger 132 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 512, Reif.-Nr. 559 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1329 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September,

12. October und

12. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht, am 11. Juni 1866.

(1893—1)

Nr. 1618.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Godnauz von Oberdeutschdorf, durch Herrn Josef Pechani von Rassenfuß, gegen die minderf. Maria Godnauz, durch ihren Vor-

mund Josef Supancic, von Oberdeutschdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. December 1865, Z. 2786, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neußerhamtes sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör in Oberdeutschdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1555 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. September,

9. October und

9. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht, am 26. Juli 1866.

(1895—2)

Nr. 970.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird mit Bezug auf das hierämliche Edict vom 23. April 1866, Z. 970, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach nom. des hohen Aeras gegen die Katharina Muhlische Verlassmasse, resp. dem Anton Muhlisch gehörigen, im vormaligen Grundbuche des gewesenen Dominiums Neudegg sub Reif.-Nr. 9 vorkom-

menden, gerichtlich auf 413 fl. geschätzten Bergrealität sammt An- und Zugehör plo. 9 fl. 10 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. bei der am 25ten Juli d. J. abgehaltenen zweiten Feilbietung sich kein Kaufstücker gemeldet hat, daher am

25. August 1866

um 11 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Treffen, 16. August 1866.

(1864—2)

Nr. 2558.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Lesar von Soderstie gegen Ursula Kunstel, verehel. Vogelstuf, von Oradowo wegen schuldiger 367 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Reif.-Nr. 724 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1844 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. September,

19. October und

24. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Planina als Gericht, am 13. Juli 1866.

(1823—3)

Nr. 14576.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 5. Juni d. J., Z. 10364, kund gemacht:

Es sei die auf den 4. August l. J. anberaumt gewesene erste executive Feilbietung der dem Franz Jeglitsch von Zwischenwässern gehörigen Realität als abgehalten erklärt und es werde lediglich zur zweiten auf den

5. September

und zur dritten auf den

6. October 1866,

anberaumten executiven Feilbietung derselben, jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem frühern Anhange geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. August 1866.

(1878—3)

Nr. 2915.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 29. Mai d. J., Z. 2915, wird kund gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der auf den 31. Juli d. J. angeordneten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen, zu den auf den

31. August und

2. October 1866

ausgeschriebenen executiven Feilbietungen der der Maria Roblek von Rannig gehörigen Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, am 31. Juli 1866.